



Besigheimer Häuserbuch

Stadtschreibereigasse 1 (ehem. Geb. Nr. 51)

Stattliches giebelständiges zweistöckiges Fachwerkwohnhaus mit gewölbtem Keller und Giebeldach, vormalig mit eingerichteter Scheuer und Rundbogen-Kellerabgang, im 19. Jahrhundert Handwerkerhaus mit großer Einfahrt im EG; Schmuckfachwerk, profilierte Schwellen und Firstkonsole mit Maske (Neidkopf); bezeichnet mit der Jahreszahl "1684". Das Haus wurde 1684 erbaut anstelle einer älteren unterkellerten Hofstatt, die im 17. Jahrhundert zum ehemaligen Nachbargebäude im Bereich Stadtschreibereigasse 3 gehörte.

- 1660 Hans Heinrich, der Küfer, besitzt: *"Ain Behausung und Keller (Bereich Stadtschreibereigasse 3) an seiner selbst Hofstatt, und Stophel Stuthgardts Wittib. Ain Hoffstatt und Keller daselbst (Bereich Stadtschreibereigasse 1) an seinem und Hans Ulrich Stayers Behausung"*.
- 1684 Der Küfer Michael Güthle lässt auf der Hofstatt das Wohnhaus Stadtschreibereigasse 1 errichten. Er besitzt: *"Ain Hofstatt, worauf ein Hauß gebaut..."*.
- 1689 Michael Güthle heiratet Anna Maria, die Tochter des Pfarrers in Ruhestand Johann Georg Schmid aus dem Haus Stadtschreibereigasse 9.
- 1709 Das Haus geht an den Küfer Herrn Johann Valentin Cammerzell, "Gemeiner Bürgermeister": *"Eine neuerbaute Behausung und Keller darunter, auff der Neccarseiten, neben Ulrich Stayern und Johannes Spahr"*.
- 1757 Das Haus wird verkauft an den Fischer Martin Saussele.
- 1772 Der Rotgerber Johann Ernst Knapp kauft das Haus aus der Erbschaft des Schwagers Martin Saussele.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Mitten in der Stadt. In der Stadtschreiberey-Gaß. Nr. 51 - Ein Haus, Scheuer und Keller unter einem Tach"*.
- 1821 Das Haus wird verkauft an den Säckler jung Johann Jacob Schrempf.
- 1822 Schrempf verkauft das Haus an den Buchbinder Friedrich Hermann: *"Eine Behausung und Keller darunter samt einer Scheuer, alles unter einem Dach, auf der Neckar-Seite, neben Kaufmann Ostertag und Leonhard Jähring"*.
- 1859 Die Witwe des Buchbinders Hermann verkauft das Haus an den Wattmacher Jacob Müller.
- 1875 Die Witwe des Jacob Müller verkauft das Haus an den Weingärtner jung Gotthard Fellger: *"Nr. 51 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und gewölbtem Keller (1 a 38 qm), Winkel mit Nr. 52 gemeinschaftlich, auf der Neckarseite in der Stadtschreibereigasse, neben Bortenmacher Witzel und Johannes Geiger"*.



Besigheimer Häuserbuch

1881 Das Haus wird baulich verbessert und modernisiert.

1900 Umschreibung ins Grundbuch.